

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1951)
Heft: 12

Artikel: Verehrte Mitarbeiter und Abonnenten
Autor: Tönjachen, R.O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chur, den 4. Januar 1952

Verehrte Mitarbeiter und Abonnenten,

Mit dieser Nummer nimmt Herr Professor Dr. F. Pieth, der Herausgeber des «Bündner Monatsblattes», in bewegten Worten Abschied von seinen Mitarbeitern und Lesern. 37 Jahre hat er diese wertvolle «Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landes- und Volkskunde» mit großer Umsicht und Sachkenntnis, aber auch mit bewunderungswürdiger Hingabe betreut. Welch gewaltige Summe uneigennütziger Arbeit diese 37 Jahrgänge in sich schließen, ... wer kann das ermessen? Im Namen aller Freunde des «Monatsblattes» danken wir Herrn Prof. Pieth herzlich. Wohl standen ihm auch zahlreiche, bedeutende Mitarbeiter hilfsbereit zur Seite, und so gestaltete sich das «Monatsblatt» zu einer in Fachkreisen und in breiten Volksschichten sehr geschätzten Zeitschrift. Aber trotzdem entging auch sie nicht, wie so viele andere angesehene Publikationen dieser Art, den Tücken unserer Zeit. Die Zahl der Abonnenten ist in den letzten Jahren zurückgegangen, und das «Monatsblatt» wurde für den Verlag zu einem Verlust-«Geschäft». Daraus erklärt sich auch die Tatsache, daß gelegentlich Verspätungen im Erscheinen des Blattes eintraten, Verspätungen, die sich in mannigfacher Hinsicht ungünstig auswirkten. Das sollte in Zukunft vermieden werden. Der Verlag erklärt sich aber bereit – trotz den erwähnten Umständen – noch einen Versuch zu wagen, das «Monatsblatt» in eine bessere Zukunft hinüberzuretten. Es ist auch unser Wunsch, daß dieses Vorhaben in Erfüllung gehe! Denn wir sind überzeugt, daß eine «Zeitschrift für Geschichte, Landes- und Volkskunde» gerade heutzutage eine schöne Aufgabe erfüllen kann. Je mehr der Boden wankt im ganzen Erdenrund, desto nötiger ist es, daß der einzelne

Mensch und ganze Volksgemeinschaften sich auf ihre Eigenart, ihr Herkommen und auf das seit Generationen gemeinsam erlebte Schicksal besinnen und daraus Mut, Zuversicht und Gottvertrauen schöpfen. Daß der neue Redaktor noch viel mehr als sein verehrter Vorgänger auf die treue und fleißige Hilfe zahlreicher Mitarbeiter angewiesen ist, versteht sich von selbst. Verlag und Redaktion verbinden darum ihren Dank und ihre besten Neujahrswünsche an alle Mitarbeiter und Abonnenten mit der Bitte, dem «Bündner Monatsblatt» ihre Treue zu bewahren und ihm, wenn möglich, neue Freunde zu gewinnen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*Der Verlag:
Sprecher, Eggerling & Co.*

*Die Redaktion:
Dr. Rud. O. Tönjachen*